

**Zeitschrift:** Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF  
**Herausgeber:** IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)  
**Band:** 20 (1978)  
**Heft:** 4: Ferien : Eindrücke, Gedanken, Anregungen

**Vereinsnachrichten:** IMPULS intern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



gebieten? Auch wenn ich weiss, wie wenig der einzelne ausrichten kann, glaube ich doch, dass wir wenigstens zwei dinge nicht unterlassen sollten:

1. Wir sollten nicht verzweifeln, nicht verzagen und auch nicht mutlos werden, das wir unseren glauben an die kraft des guten nicht verlieren und so zu untauglichen kämpfern werden. Es darf auch nicht sein, dass wir resigniert die hände in den schoss legen und sagen: Man kann halt nichts machen! Wir müssen versuchen, mit der ganzen kraft unseres herzens und dem glauben unserer seele, allem bösen und unrecht entgegenzuhalten, dürfen aber die hoffnung und das vertrauen nicht vermindern.

2. Ein zweites, nicht weniger wichtig: Das wir selber kein unrecht tun oder zulassen. Solange wir nämlich — vielleicht ganz in unserer nähe (nachbarschaft) — kleines unrecht dulden, haben wir keinen grund, uns gegen grosses unrecht irgendwo auf der welt aufzulehnen. Heinrich Pestalozzi hat einmal gesagt, man müsse das unglück nicht nur mit dem mund, sondern mit den händen und füssen anpacken. Stellen wir diesen gedanken einmal dem unrecht auf der welt gegenüber. Wieviele worte werden da jeden tag über not und elend in unseren massenmedien verbreitet. Wieviele menschen sind aus der not ihrer mitmenschen millionäre geworden? Doch mit schönen und grossen worten können wir kein unrecht bekämpfen. Wer selber wahr und gerecht zu sein versucht und aller lüge aus dem wege geht und die falschheit meidet, der tut mehr gegen das unrecht als alle, die nur grosse worte machen. Versuchen wir unentwegt an die kraft des guten zu glauben und tapfer im alltag sich gegen das unrecht zu wehren — das wären zwei gedanken, womit wir unseren beitrag dazu leisten könnten. Und das finde ich, kommt bestimmt auch uns einmal wieder zugute.

Josef Steiner

# Impuls intern

Liebe Freunde vom I m p u l s !

An der GV in Rapperswil wurde verschiedentlich der wunsch geäussert, dass es wieder kontaktpersonen zwischen vorstand und den einzelnen regionalgruppen gibt. Ich glaube, es ist ein anliegen von uns allen, dass die verbindung gut klappt, d.h. dass impulse, kritiken und wünsche möglichst direkt an uns kommen, wenn wir zu deren verwirklichung etwas beitragen können.

So haben wir denn die regionalgruppen übers telefon unter uns aufgeteilt, und das sieht jetzt folgendermassen aus:

- Regionalgruppe A a r g a u : Camille Eyer, Beundenweg 56  
2503 Biel, Tel. 032 / 25 17 54
- Regionalgruppe L u z e r n : Veronica Ineichen, St. Alban-Rheinweg  
188, 4052 Basel, Tel. 061 / 42 16 86
- Regionalgruppe N ä f e l s : Bernhard Rüdisüli, Langacker  
8630 Rüti, Tel. 055 / 31 17 88



- Regionalgruppe St. Gallen: Therese Zemp, Tintenfass  
1711 Giffers, 037 / 38 22 50
- Regionalgruppe Zürich: Beatrice Zambetti, Bahnhofstr. 46  
2502 Biel, Tel. 032 / 22 92 11

An dieser stelle möchte ich euch auch nochmals erinnern, dass jeder regionalgruppe nach anzahl ihrer mitglieder ein finanzieller zustupf von der vereinskasse zusteht. Falls ihr das wollt, meldet euch also beim sekretariat mit den nötigen angaben.

Mit der hoffnung, dass es in den regionalgruppen selber, aber auch von da zum vorstand und umgekehrt recht kräftig pulsen wird, grüsse ich euch alle froh

eure

**Therese**

## EINDRÜCKE VON DER GV 78 IN RAPPERSWIL

Dieses jahr habe ich mich das erste mal entschlossen, an die GV zu gehen. Ich war von der teilnehmerzahl positiv überrascht. Wegen der vereinsitzung muss ich gestehen, dass ich etwas enttäuscht war, besonders wegen der wahlformel des neuen vorstands, denn die blockwahl finde ich trotz ihrer vorteile undemokratisch. Sie birgt die gefahr einer einseitigen ausrichtung der vereinsführung. Es sollten sich einfach mehr für diese vorstandsarbeit freiwillig zur verfügung stellen, damit eine richtige wahl stattfinden kann.

Auch die diskussion wegen der heiligen messe hat mich sehr enttäuscht, denn durch die heilige messe, finde ich, bekommt auch das soziale engagement leben. Mit heiliger messe meine ich das messopfer im sakramentalen sinn. Für die evangelischen impulsmitglieder könnte ich mir einen parallel verlaufenden gottesdienst nach ihrem sinne vorstellen. Warum nicht einmal einen gemeinsamen ökumenischen, der von beiden seiten vorbereitet wird?

Zum schluss möchte ich doch noch erwähnen, dass ich es sehr gut finde, dass die verschiedenen probleme, wie z.b. das der entmündigung auch berücksichtigung finden.

Theo Mösch

**e b e e**

## Neuigkeiten



Liebe Ce Be eF – ler,

Am 24. februar fanden sich Ruth, Fredy, Guido und ich zu einer weiteren vorstandssitzung zusammen. Als gäste begrüßten wir Niggi vom lagerteam und Joe Manser von der sozialpolitischen kommission der ASKIO.

Aus ganz fürchterlichem zeitmangel hier nur eine stichwortartige wiedergabe der behandelten traktanden: